

# Schafkopf zugunsten der Christuskirche

76 Kartler spielten im **EVANGELISCHEN ZENTRUM**. Startgelder erleichtern Gemeinde die Renovierung. VON HELMUT STURM

**NEUMARKT.** „Herz ist Trumpf – Schafkopfen für die Christuskirche“. Getreu diesem Motto luden Pfarrer Michael Murner und die Referentin für Fundraising Stefanie Finzel die Neumarkter Kartenspieler am Freitagabend ins Evangelische Zentrum in Neumarkt ein.

Das Startgeld von 20 Euro war der Grundstock für die Spende zur Renovierung der Christuskirche. Trotz hochkarätiger Konkurrenzveranstaltungen kamen 76 Männer und Frauen aller Alters- und Berufsgruppen in den großen Saal des evangelischen Zentrums.

## Auf eine Brotzeit eingeladen

Der guten alten Tradition gehorchend gab es zum „Aufwärmen“ eine bayerische Brotzeit und ein Freige-tränk.

Nach einer kurzen Begrüßung und der Bekanntgabe der Regeln wurden die Blätter ausgegeben. Gute drei Stunden spielten die Vierer-Gruppen, bis die Besten ermittelt waren.

## Erstplatzierte fährt nach Berlin

Die Preise konnten sich sehen lassen, nachdem sich insbesondere auch Neumarkter Geschäftsleute



Die drei Gewinner mit Spendensammlerin Stefanie Finzel [2.v.re.], MdB Alois Karl [3.v.li.], Pfarrer Michael Murner [3.v.re.] und Landrat Willibald Gailler [re.].

spendabel gezeigt hatten. Den ersten Preis mit 71 Punkten holte sich Stefan Thumann. Er gewann eine Fahrt nach Berlin. Mit 39 weiteren Siegen wird er dort bei einem Schafkopfturnen den Oberschafkopfmeister der Region ermitteln.

Manfred Kaiser gewann mit 50 Punkten einen Rundflug über Neu-

markt und Anni Bielesch nahm als Dritte mit 40 Punkten ein Fass Bier mit nach Hause.

## Wiederholungen durchaus möglich

Gegen Ende des Schafkopffrennens im evangelischen Zentrum wich die Anspannung aus den Gesichtern der Organisatoren, zu denen auch Bern-

hard Hammerbacher und Josef Köstler gehörten. Die Premiere hatte bestens geklappt und es wird nicht der letzte Schafkopf in der Evangelischen Gemeinde gewesen sein.

Gegen Ende des Spiels schauten noch zwei bekennende Kartler dazu: Der Bundestagsabgeordnete Alois Karl, der auch die Idee zur Verknüpfung des traditionellen bayerischen Kartenspiels mit dem guten Zweck hatte, und Landrat Willibald Gailler.

## Scheck überreicht

Sie kamen nicht mit leeren Händen. Bei der CSU hatten sie kräftig die Werbetrommel zur Unterstützung der Christuskirche gerührt und brachten 500 Euro mit.

Dazu kamen noch die 1520 Euro aus den regulären Startgeldern und der Erlös des Getränkeverkaufs, mit denen die Organisatoren nun durchaus zufrieden sein können. Die Christuskirche ist ihrer Renovierung wieder einen Schritt näher gekommen.

Den Schlusspunkt des Abends setzte Neumarkts „Schafkopfpapst“ Josef Köstler: „Den Schafkopf und besonders den Wenz muss der Herrgott geschaffen haben, weil nur dort der Unter mehr zählt als der Ober.“